

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 19. Februar 2015

Wie soll die Bürostadt Niederrad künftig heißen?

Standortinitiative ruft Frankfurter zu Namenswettbewerb auf

Aus der Bürostadt Niederrad wird ein gemischtes Quartier. „Wir sind auf dem Weg zu einem lebendigen Stadtteil, in dem die Menschen nicht nur arbeiten, sondern künftig auch wohnen, einkaufen und ihre Freizeit verbringen können. So ein Quartier braucht einen neuen Namen“, erklärt Dr. David Roitman, Vorsitzender der Standort-Initiative Neues Niederrad (SINN) e.V. und Geschäftsführer der Access Tower Grundbesitz GmbH.

„Wenn künftig 6.000 Menschen in Niederrad wohnen, passt der Name ‚Bürostadt Niederrad‘ einfach nicht mehr“ ist auch Detlef Hans Franke, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der SINN und Geschäftsführer der Agentur FuP Marketing und Kommunikation, überzeugt. Die Monostruktur sei heute überholt. „Ein neuer Name werde den Wandel zu einem lebendigen, nachhaltigen und modernen Quartier, in dem Arbeiten, Wohnen und Freizeit zusammenwachsen nach außen deutlich unterstreichen“. Dr Steffen Just, SINN-Vorstand vom Mitgliedsunternehmen Nestlé ergänzt, „Ein revitalisiertes Quartier braucht einen vitalen Namen.“

Ein Namenswettbewerb **startet am 24. Februar** und gibt den Frankfurter Bürgern und den Beschäftigten der Bürostadt die Gelegenheit, bis zum **10. April 2015** Vorschläge abzugeben. „Wir beziehen die Bürger bei der Namensfindung ein und hoffen auf viele kreative Ideen“, hebt Michael Henn, vom SINN-Mitglied PDI Property Development Investors GmbH, hervor. **Die Vorschläge können auf der neuen Website www.lebendige-buerostadt.de, per Mail an info@lebendige-buerostadt.de, per Fax an 069 95 43 16 25, per Tel.: 069 95 43 16 0 oder per Post an die Adresse des Vereins Standort Initiative Neues Niederrad abgegeben werden.**

Unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost: Auf die drei bestplatzierten Namensvorschläge warten ein Wochenende für zwei Personen im Sheraton Frankfurt Congress Hotel, inklusive Candle-Light-Dinner, Sauna- und Schwimmbad-Nutzung, ein ADAC-Fahrsicherheitstraining im

Fahrsicherheitszentrum Rhein-Main in Gründau und zwei Plätze für ‚Nature "ZAKWAY" - Die Segway-Tour zum Goetheturm‘ des Stadtmagazins Journal Frankfurt.

Eine siebenköpfige Jury wählt aus allen Einsendungen Namensvorschläge aus und gibt diese als Empfehlung an den Ortsbeirat Niederrad. In der Jury sitzen bekannte Frankfurter Persönlichkeiten:

- **Nicole Brevoord**, Redakteurin Journal Frankfurt
- **Dr. Johanna Höhl**, CEO the-pomp.com,
- **Dr. David Roitman**, Vorsitzender Standort-Initiative Neues Niederrad e.V,
- **Stephan Siegler**, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Frankfurt am Main,
- **Sönke Schulenburg**, Redakteur BILD Frankfurt am Main,
- **Peter Schmal**, Leitender Direktor des Deutschen Architekturmuseums, Frankfurt am Main und
- **Uwe Vorkötter**, Chefredakteur der Zeitschrift Horizont.

Der Wandel in Niederrad wird an vielen Bauprojekten deutlich, die quasi in den Startlöchern stehen oder bereits abgeschlossen sind, wie seit Dezember 2014 das Energieeffizienzhaus „Green Six“ der Mercurius Real Estate AG, mit 196 Apartments. Andere Wohnhäuser werden komplett neu gebaut oder aus bereits bestehendem Büroraum umgewidmet. Viele Unternehmen bieten attraktiven und aufgewerteten Büroraum an. So sicherte sich die Access Tower Grundbesitz GmbH erst kürzlich die Green Building Gold Zertifizierung für ökologische Nachhaltigkeit – als eines von nur sechs Gebäuden in Frankfurt. Intensiv gebaut wird auch auf dem Nestlé Campus. Dort entstehen unter anderem eine Kita, ein Konferenzcenter und ein Nestlé-Shop.

Von der Bürostadt zum lebendigen Quartier

Die Standort-Initiative Neues Niederrad (SINN) moderiert den Wandel der Bürostadt Niederrad zu einem lebendigen Quartier. Arbeiten, Wohnen und Freizeit rücken zusammen. SINN ist eine Plattform für alle, die aus der Bürostadt mehr machen wollen: einen Business-District im Grünen mit noch mehr Lebensqualität.

Weitere Information: www.lebendige-buerostadt.de
